

Von Brüllwürfeln und Hamster-Schäden

Wk
09.12.
2019

Im Taunussteiner Repair-Café gibt es auch leckeren Kuchen und frischen Kaffee oder Tee

Von Mathias Gubo

TAUNUSSTEIN. Hamster Luis hat Dummheiten gemacht und das Kabel der Stereoanlage von Anne Weick durchgeknabbert. Ganz klar ein Fall für das Technik-Team des Taunussteiner Repair-Cafés. Während Weick darauf wartet, dass ihr Gerät repariert wird, sitzt sie gemütlich im großen Saal des Jugendzentrums in Hahn, isst ein Stück Kuchen und trinkt eine Tasse Tee. Denn die freiwilligen Helfer der Taunussteiner Nachbarschaftshilfe halten, was der Name Repair-Café verspricht: Während repariert wird, lädt das Café zum gemütlichen Verweilen ein.

**Alles kostenlos,
da alles gespendet**

Dafür sorgen Irmel Riefke und ihr Team. Eva Windrad steht in der Küche und spült unermüdlich Geschirr und Besteck ab. Ihr zur Hand geht Bärbel Blottner. Während Dieter Karbowski das Kaffeekochen übernimmt (Riefke: „Er macht den besten Kaffee“), behält Riefke den Überblick und fragt die Besucher, was sie essen und trinken wollen. Vor jedem Termin hat sie dafür gesorgt, dass genügend Kuchen

zur Verfügung gestellt werden. Alles Spenden, alle selbst gebacken. Im Repair-Café ist nämlich alles kostenlos. Wer will, darf eine Spende ins hölzerne Spendenhäuschen werfen.

Man müsse die Kuchen Spenden etwas steuern, damit immer genug da seien, aber jede Kuchenbäckerin auch einmal aussetzen könne, sagt Riefke. Obwohl: Es gibt auch Bäcker. Karbowski kocht nicht nur den besten Kaffee, sondern backt

auch den besten Käsekuchen, wie sich die Besucher einig sind. Er nimmt das Kompliment bescheiden entgegen, spricht von einem „einfachen Rezept“. Dabei hat Karbowski zum letzten Repair-Café in diesem Jahr einen weihnachtlichen Käsekuchen mit Mohnfüllung und Streuseln gemacht.

Auch Windrad hat Weihnachtsgebäck mitgebracht – ganz spezielles Gebäck nach Rezepten aus ihrer schwedi-

schen Heimat. Einen Hefekuchen mit viel Safran, der in Schweden zum Lucia-Fest auf keinem Tisch fehlen darf. Und hauchdünne, wunderbar mürbe Pfefferkuchen in Herzform, in denen sie viele Gewürze verbacken hat, jedoch keinen Krümel Pfeffer, wie Windrad lachend gesteht.

Derweil wird in den Reparaturräumen fleißig gewerkelt. Frieda Zufall sitzt an der Nähmaschine und macht einen Damenrock enger. Ihr gegen-

über sitzt Edelgart Steidle vor einem Fädelbrett, mit dessen Hilfe sie eine zerrissene Halskette von Anja Feld wieder auffädelt. Zwei kleine Granatperlen fehlen allerdings, sind sich die Damen einig. Doch damit kann Anja Feld gut leben.

Im Nachbarzimmer sind die Männer mit Elektroarbeiten beschäftigt. Defekte Staubsauger warten auf eine Reparatur, auch eine kaputte Lichterkette für den Weihnachtsbaum. Michael Pohling zeigt stolz ein Bild der Theatergruppe „Theatrix“ mit einem handschriftlichen Dank. Beim letzten Repair-Café konnte er den jungen Leuten den defekten Lautsprecher reparieren, den sogenannten „Brüllwürfel“.

Nach drei Stunden kann Brigitte Harder Bilanz ziehen: 44 Reparaturfälle gab es an diesem Nachmittag, auch der Hamster-Schaden von Anne Weick konnte behoben werden. In der Spendendose landeten 300 Euro. „Richtig viel“, sagt Harder und freut sich. Denn was Ende des Jahres übrig bleibt, geht in die Kasse der Nachbarschaftshilfe.

Übrigens: Im neuen Jahr öffnet das Taunussteiner Repair-Café schon am 23. Januar, 16 bis 19 Uhr, seine Pforten im Jugendzentrum in Hahn.



Sorgen fleißig für Nachschub im Café des Repair-Cafés (von links): Irmel Riefke, Bärbel Blottner und Eva Windrad.

Foto: Wolfgang Kühner